



**Falter**

**02/2013**

## Inhalt

Vorwort .....	3
Protokoll Jahreshauptversammlung DMV .....	4
Eurocup Walchensee .....	8
Eurocup Horsens .....	10
Immac German Open Wittensee .....	12
Eurocup Gardasee (Italien Open) .....	15
Südtraining .....	17
Herbsttraining Ratzeburger See .....	18
Brombachsee Cat Cup .....	20
Moth Worlds Oahu .....	22
Termine .....	23



## ***Vorwort***

Liebe Mothies und Mottenfreunde,

die Saison ist für dieses Jahr nun absolut zu Ende und ich hoffe ihr hattet ein erfolgreiches und segelreiches Jahr. Besonders begrüßen möchte ich an dieser Stelle die zahlreichen Neuzugänge unserer Klasse. Ich hoffe wir lernen uns bald persönlich kennen.

Ich selbst war kaum auf dem Wasser, aber immerhin bei einer Regatta. Ich hoffe es werden nächstes Jahr wieder mehr, aber das ist noch nicht vorhersagbar.

Mir hat es, gerade weil ich nicht oft dabei war, viel Spaß gemacht mir die Ergebnisse, Fotos und Berichte schon mal im Internet anzuschauen. Und mich ein bisschen mit den Seglern vor Ort zu freuen. Oder auch mit zu leiden, wenn mal wieder kein Wind war. Besonders Carlo hat mit seiner Begeisterung ein ums andere Mal angesteckt. Besonders erwähnt sei hier noch mal seine Aufnahme in den 30- Knoten-Club!

Also scheut euch nicht gelegentlich in unserem Forum ([www.imoth.de](http://www.imoth.de)) Berichte und Segelanekdoten von eurer Motte zu posten und damit andere über die mangelnde Segelzeit hinwegzutrusten oder unentschlossene mit ins Boot zu holen.

In diesem Sinne, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Nina GER 3788



# **Protokoll Jahreshauptversammlung DMV**

Am 17.08.2013 am Wittensee

Beginn: 20:05 Uhr

Anwesend: Helmut Germann, Thomas Huber, Sven Kloppenburg, Søren Jon Kück, Carlo Mäge, Max Mäge, Matthias Mähmann, Mathis Menke, Merlin Moser, Gerold Pauler, Hannes Peckolt, Hans Rasmussen, Toni Schmatz, Jens Schönberg, Manfred Schreiber, Burkhard Staabs, Harald Steiner, Wibke Wriggers (zunächst als Gast: Ole Frey)

## 1. Begrüßung

Carlo Mäge eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zur JHV form- und fristgerecht erfolgt ist.

## 2. Genehmigung des Protokolls der JHV 2013

Das Protokoll wird ohne Einwendungen einstimmig genehmigt.

## 3. Berichte des Vorstands

### a) Bericht des Sekretärs

Sven Kloppenburg berichtet, dass der Verband seit der letzten JHV 13 neue Mitglieder hat. Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich noch gesteigert. Er dankt Nina Zühlke dafür, dass sie es wieder geschafft hat, zwei Falter zu veröffentlichen. Auch die Ausstellung eines Bootes auf der letzten Hanseboot in Hamburg hat zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit gut beigetragen. Hier dankt er allen, die den Stand in Hamburg betreut haben und insbesondere Manfred Schreiber, der das Boot zur Verfügung gestellt hat.

Auch die Möglichkeit des Probesegeles mit dem Verbandsboot hat zu einer weiteren Verbreitung der Klasse geführt. Hier gilt ein Dank an Harald Steiner, der das Boot pflegt, repariert und zu den Regatten mitbringt. Für das Boot wurde vom Verband eine entsprechende Versicherung abgeschlossen, um etwaige Ansprüche gegen den Verband abzusichern.

### b) Bericht des Präsidenten

Carlo Mäge führt ergänzend zur Verbandsmotte aus, dass es durchschnittlich 3-4 Anfragen pro Monat gibt.

Nach dem erfolgreichen Start des Euro-Cups in diesem Jahr, soll er im kommenden Jahr durch ein entsprechendes Sponsoring noch weiter ausgebaut werden.

Nach den erfolgreichen Klassenmeisterschaften 2012 und 2013 mit jeweils über 20 Teilnehmern (auch aus den Nachbarländern), sollte es Ziel sein, zu den ausgeschriebenen Regatten jeweils Felder mit 15 Teilnehmern zusammen zu bekommen und insbesondere weitere Jugendliche für die Klasse zu begeistern. Markus Steeg ist als Sportwart aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Die Funktion wird seitdem kommissarisch durch Toni Schmatz übernommen. Carlo weist nochmal (für die neuen Mitglieder) darauf hin, dass es die Regel ist, dass der jeweils drittplatzierte Deutsche einer Regatta einen Bericht über die Veranstaltung schreibt, der dann im Falter und auf der Homepage veröffentlicht wird. Hier dankt er Gerold Pauler für die umfangreiche und schnelle Pflege der Homepage und Anja Rupp für die vielen von ihr erstellten Fotos und Videos.

#### 4. Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Vorstands

Toni Schmatz und Wibke Wriggers haben die Kasse geprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

Auf Antrag von Max Mäge wird der Vorstand einstimmig entlastet.

#### 5. Beitragsregelung für Jugendliche, Auszubildende, Studenten etc

Zuletzt wurde von Jugendlichen ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 50 % erhoben. Allerdings gab es auch länger keine Jugendlichen mehr. Da sich die Situation jetzt glücklicherweise wieder geändert hat, wurde seitens des Vorstands festgestellt, dass sich in den alten Protokollen der JHV hierfür keine Regelung finden lassen.

Nach kurzer Diskussion stellt Sven Kloppenburg des Antrag, die Beiträge wie folgt zu regeln:

„Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr und Studenten bzw. Auszubildende bis zum 25. Lebensjahr müssen, bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung, nur einen Beitrag in Höhe von 50% des vollen Jahresbeitrags entrichten.“

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Danach wurde ausgiebig über die Frage diskutiert, ob und ggf. in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen eine Bezuschussung der Meldegelder für Regatten für Jugendliche o.ä. erfolgen sollte.

Im Anschluss an die Diskussion stellt Carlo Mäge den folgenden Antrag:

„Jugendliche, Studenten und Auszubildende, für die die Voraussetzungen für den ermäßigten Mitgliedsbeitrag erfüllen, kann auf Antrag bis zu 50% des Meldegeldes (ohne Nachmeldegebühr) für Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Euro-Cup und Klassenmeisterschaften erstattet werden. Der Antrag ist bis zum Meldeschluss der jeweiligen Veranstaltung zu stellen. Über

den Antrag entscheidet der Vorstand kurzfristig.“  
Dem Antrag wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

## 6. Regatten und Trainingsveranstaltungen

Carlo Mäge berichtet, dass in 2013 bisher keine Trainingsveranstaltung stattgefunden hat.

Für den Rest der Saison sind die Regatten in den Niederlanden und an der Schlei jeweils aus organisatorischen Gründen leider abgesagt. Hans Rasmussen hat als Alternative für den 07. + 08. September eine Regatta in Dänemark aufgetan. Als Alternative zur Schlei findet eventuell ein Training auf dem Ratzeburger See beim Buchholzer Segel Verein statt.

Im Süden stehen noch der Euro-Cup am Gardasee und ggf. eine Regatta am Brombachsee an.

Ausblick für 2014:

Die Weltmeisterschaften finden Mitte bis Ende Juli auf Hayling Island an der englischen Kanalküste statt.

Der Euro-Cup soll weiter ausgebaut werden. Als Sponsor für das kommende Jahr ist Red Bull im Gespräch. Die Veranstaltung in Deutschland sollte dann im Norden (Wittensee?) stattfinden.

Der Gesamtplan an Regatten sollte in etwa eine Regatta pro Monat, jeweils im Norden und Süden, umfassen.

Wibke Wriggers teilt mit, dass sie eine Veranstaltung in Rostock im Zusammenhang mit der Hansesail einfädeln könnte.

## 7. Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

Burkhard Staabs berichtet, dass Olav Arne Nehls als (DSV-) Vermesser zur Zeit kaum zur Verfügung steht. Nach den Klassenvorschriften ist es möglich, dass durch den DMV Vermesser vorgeschlagen und entsprechend geschult werden können, die dann Boote und Segel vermessen dürfen. Die Anwesenheit eines vom DSV anerkannten Vermessers ist nur bei internationalen Meisterschaften erforderlich.

Von den Anwesenden haben Søren Jon Kück und Wibke Wriggers Interesse hieran bekundet. Harald Steiner würde die Aufgabe im Süden übernehmen, falls sich sonst niemand findet. Ole Frey wäre für Dänemark hierzu bereit. Burkhard Staabs könnte sich vorstellen, dass im Westen Jens Zurmühl und im Berliner Raum Jurik Henrichs hierfür geeignete Kandidaten wären.

Max Mäge regt an, die Aktivitäten hinsichtlich der öffentlichen Berichterstattung

weiter zu intensivieren.

#### 8. Verschiedenes

Burkhard Staabs kündigt an, dass er wegen der Umstellung des Lasteinzugsverfahrens auf das neue SEPA-Verfahren von allen eine eigenhändig unterschriebene Einzugsermächtigung benötigt. Soweit ihm diese bisher noch nicht vorliegt, wird er sich mit den Betroffenen direkt in Verbindung setzen.

Harald Steiner schlägt vor, dass die Verbandsmotte innerhalb der Saison auch mal für einige Wochen fürs ProbesegeIn im Norden stationiert werden sollte. Toni Schmatz und Burkhard Staabs stellen sich hierfür zur Verfügung.

Carlo Mäge bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Versammlung.

Ende: 22:00 Uhr

Jens Schönberg

## Eurocup Walchensee



Harald - Foto: Anja Rupp

Dieses Jahr sollte wieder unsere Regatta am Walchensee sein und das sogar als Regatta zum Eurocup zählend. Der SCLW hatte sich sogar bereit erklärt die Regatta auf 3 Tage auszudehnen, was uns doch noch ein paar Teilnehmer extra beschert hat, die nun auch eine weite Anreise in Kauf genommen hatten. So waren immerhin 9 Schweizer, 4 Italiener, 4 Österreicher und ein Belgier angereist. Insgesamt 38!! Segler, phänomenal!

Als ich Donnerstags angereist war hat es mir wegen eines derben Staus nicht mehr gereicht für einen Probeschlag. Einige hatten es am Donnerstag auch versucht aber mangels Wind nicht viel Spass gehabt. Ja der Wind, eigentlich bei schönem Wetter am Walchensee eine sichere Sache. Aber dieses mal ist ab

Samstag labile Gewitterluft eingesickert was der sonst tollen Thermik nicht gut bekommen ist. Doch der Reihe nach.

Da wir schon am Donnerstag einige Segler beisammen waren haben wir uns abends zum Essen und feiern getroffen. Nach einigen Lokalwechseln haben wir uns gar nicht mehr durstig sehr spät in die Kojen gehauen.

Der Freitag versprach ein schöner Segeltag zu werden. Die Thermik liess sich zwar etwas bitten aber abends hatten wir schon 4 Läufe beisammen. Wobei die Schweizer und Italiener das unter sich ausmachten. Nur Thomas Huber und Frederik Schmid konnten mal ein topten Ergebnis einfahren. Da haben wir Deutschen wohl noch was aufzuholen.

Der Samstag begann schon heiß und schwül. Keine guten Voraussetzungen für Thermik am Walchensee. Der erste Lauf des Tages konnte noch gut zu Ende gesegelt werden aber schon bald zeigten sich dunkle Wolken am Himmel. So



wurde der zweite Lauf des Tages zwar noch gestartet aber zum Ende des Laufs näherte sich dann doch ein Gewitter und er wurde abgeschossen. Schnell sind alle zurück ans Clubgelände gesegelt. Ein paar schöne Böen sind vom Herzogstand heruntergewalzt aber dann ist das Gewitter doch vorübergezogen. Dafür gab es dann abends ein schönes Abendessen mit Gegrilltem und Salaten.

Danach sind etliche noch lange sitzengeblieben denn es war noch lange schön warm draussen.

Der Sonntag war dann auch sehr warm und schwül. Nach einigem warten mussten wir dann doch noch raus auf die Bahn. Aber die in der Nähe herumschwirrenden

Gewitterzellen liessen einfach keinen gescheiten Wind aufkommen. So wurde

Nachmittags ohne einen weiteren Lauf die Preisverteilung abgehalten. Carlo hat sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und schöne Preise organisiert, klasse! Gewonnen hat Matthias Renker vor Stefano Rizzi und Marco Lanulfi.

Giovanni Galeotti konnte seinen Erfolg von letztem Jahr nicht wiederholen und wurde Vierter. Bester Deutscher wurde Thomas Huber der über die Saison immer stärker wurde.

Der SCLW hat wieder unter Beweis gestellt dass sie sehr schöne Regatten veranstalten können. Und grosses Lob dass sie den Aufwand betrieben haben einen zusätzlichen Tag anzubieten. Das hat uns die Regatta gerettet. Als fast alle schon abgereist waren ist dann ein Gewittersturm über den Walchensee hereingebrochen mit riesigen Flugwasserböen und 11Bft!!, sehr beeindruckend.

Harald Steiner GER 3399



Matthias Renker - Foto: Anja Rupp

## ***Eurocup Horsens***

Horsens hatte für mich viele „Erste Male“. Zunächst meine erste Regatta dort. Ich komme Freitag sehr spät an, musste ich doch bis 19:30 Uhr noch Kinder trainen in Hamburg. Samstag morgen erwartet mich, neben einem wolkeigen Himmel und recht lauem Wind, Sören, der bereits Kaffee kocht und Brötchen in den Ofen schiebt. Gerold kommt aus seinem Auto gekrochen. Manfred fühlt sich wohl in seinem Wohnwagen.

Sören verspricht pünktlich zu Start Sonne und dann auch mehr Wind, also machen wir uns fertig. Die Dänen kommen auch alle an und so verspricht es ein toller Tag zu werden. Kommen wir zurück zu den „Ersten Malen“. Es wird mein erster Tag mit dem neuen Boot werden. Es wird ein erstes Mal mit etwas Welle überhaupt werden. Ole hat auch eine Ninja und damit kann ich meine Geschwindigkeit auf dem Wasser das erste Mal direkt vergleichen. Ich freue mich wie ein kleines Kind auf den ersten Start.



Toni - Foto:Andri Lehn

Dann kommt die Ernüchterung. Ich komme mit den Wellen nicht genug klar. Erwische auch ein paar Windlöcher und bereite so Gerold einen Freudenmoment nach dem anderen. Vorne fliegen Sven und Adriano (der extra aus der Schweiz angereist ist) um die Wette. Sven konnte sich 3 Mal durchsetzen und freute sich über den Fakt, dass Adriano es ihm nicht leicht machte. Die dänischen Banditen Ole, Sören und Hans machten die Plätze 3 – 5 unter sich aus. Manfred konnte immerhin in der ersten Wettfahrt noch mithalten. Die Bedingungen waren nicht wirklich nicht leicht. Mein

Tageshighlight gab es dann beim Reinfahren, wo ich im Vergleich zu Hans Mach2 mehr Höhe und mehr Speed ziehen konnte. Ich blickte also wieder etwas hoffnungsvoller auf Sonntag. Samstag Abend hatte Sören zum Festmal geladen, es gab Schweinebauch bis zum Abwinken. Und genug Beilage, sodass Sven auch satt wurde.

Sonntag war es deutlich windiger. So sehr, dass einige bereits die Segel strichen. Hans hatte zu Beginn Probleme, Gerold am Ende, sodass wir nur noch mit 6 Booten auf dem Kurs waren. Für mich war es ein toller und lehrreicher Tag. Adriano behauptete beim Essen am Vorabend noch, dass Gewicht nicht so wichtig wäre, wurde aber auf dem Wasser widerlegt. Sven machte alles klar. Adriano war der zweite Platz nicht zu nehmen. Bronze holte sich Ole, der zeigte, dass Wantenspannung überwertet ist. Alles zusammengenommen: Tolles Wochenende.



Sven und die Dänen - Foto: Anja Rupp

Ergebnis nach 8 Wf.:

1. Sven	6 Punkte	6. Gerold	34 Punkte
2. Adriano	12 Punkte	7. Toni	39 Punkte
3. Ole	17 Punkte	8. Manfred	45 Punkte
4. Sören	21 Punkte	9. Thomas	62 Punkte
5. Hans	28 Punkte	10. Sören	66 Punkte

## ***IMMAC German Moth Open***

Der Wassersport-Club am Wittensee lud zur Klassenmeisterschaft der Motten ein. Da dieser Event zeitlich in unseren Sommerferien liegt, bin ich diesmal mit der ganzen Familie angereist, um anschließend gleich noch Urlaub im Norden zu machen, was wir ja immer schon vorhatten, aber dann doch immer wieder im Süden gelandet sind.

So reisten wir bequem im Womo mit der zusammengebauten Moth stehend am Heck an. Diesmal ohne Staus, in denen wir sonst von jedem 3. Autofahren gefragt werden was denn das da hinten am Womo ist.

Ich kann den Wittensee mit Familie nur empfehlen denn mit dem Rad'1 ist man schnell die 10 km nach Eckernförde geradelt, wo es meiner Familie sehr gut gefallen hat und der Wittensee ist die ideale Kombination von Windsicherheit und wenig Welle.

So trafen wir uns am Do. abends gleich noch mit den anderen Mottis in Eckernförde zum Abendessen. Natürlich lecker Fisch.

Am Fr. begannen die Wettfahrten. Pünktlich um 14 Uhr fiel der Startschuss. Sven zeigte von Anfang an wie schnell man mit einer Moth um den Parcours fliegen kann und gewann souverän vor Giovanni die erste und zweite Wettfahrt. Die 3. Wettfahrt konnte Giovanni gewinnen, Harald gelang ein 2. Platz. In der Vierten Wettfahrt zog eine dicke schwarze Wolke vorbei, und der Wind schlief ein. Sie wurde dann auch abgeschossen.

Wir verbrachten einen schönen Abend am See. Kulinarisch hieß das Thema des Abends Italien und es wurden drei verschiedenen Nudelgerichten und Flens serviert. Sie sollten uns die Energie für den nächsten Tag geben.

Der Sa. begann mit einem reichhaltigen Frühstück im Clubhaus. Anschließend ging es aufs Wasser. Wir konnten 5 Wettfahrten segeln. Zuerst 2 Wettfahrten mit 3 Runden und langem Kurs, dann folgte eine Wettfahrt mit 4 Runden aber Optikurslänge. In der 5. durften wir dann 4 lange Runden segeln. Die 4. Wettfahrt konnte ich gefolgt von Giovanni und Carlo gewinnen. Dann war Sven wieder unschlagbar.

Carlo gab danach noch zwei 49er Seglern die Gelegenheit seine Moth fliegen zu lassen, was auch gut funktionierte. Bis zum Abendessen wurde viel gebastelt und Harald lief mit Epoxi und Kohlematten von Boot zu Boot.

Um 18.00 Uhr wurde dann gegrillt. Und anschließend fand die Klassenversammlung statt.

Am So. zog ein kleines Tief über uns hinweg. Bis 7 Bfd wurden im Radio gemeldet. Ich hätte mich als Wettfahrtsleiter nicht getraut die Motten auf's Wasser zu schicken, aber Eike kannte seinen See und es wurden 2 lange Wettfahrten bei 4-6 Bfd gesegelt.

Im Anschluss fand die Siegerehrung statt. Jeder Teilnehmer durfte sich einen Sachpreis aus dem reichhaltig gedeckten Gabentisch aussuchen. Vielen Dank an die Sponsoren und Carlo der das wieder super organisiert hat.

Es waren viele Neueinsteiger dabei, die haben sich unglaublich gut bei diesen Windverhältnissen

geschlagen. Alle Achtung!

Sven holte sich den Titel knapp vor Giovanni. Carlo konnte in den letzten beiden Rennen an mir vorbeiziehen und wurde 3..

Eine super organisiert- und durchgeführte Veranstaltung. Einen ganz großen Dank an Eike und sein Team, die alles immer im Griff hatten.

Ich habe nun das Vergnügen den Bericht zu schreiben, was

mir gar nicht so leicht fällt, denn unser Urlaub war ja noch nicht zu Ende.

Wir fuhren anschließend noch zu Segler-Freunden an die Schlei, dann an die Nordsee nach Romö und Sylt und jetzt sitze ich im Hafen von Dover auf der Aida



Sven - Foto: Jens Schönberg

und es fällt mir nicht leicht nach den vielen schönen Eindrücken der letzten Tage noch alles zu Papier zu bringen.

Thomas GER 3389

1	GER	3684	Sven Kloppenburg	RSV/SCR	10,0
2	BEL	4042	Giovanni Galeotti	RYCB	16,0
3	GER	3	Carlo Mäge	FSV	23,0
4	GER	3389	Thomas Huber	SVBb	25,0
5	GER	3399	Harald Steiner	SVD	47,0
6	DEN	3914	Ole Frey	SYC	50,0
7	GER	3627	Hannes Peckolt	YCL/SGW	53,0
8	DEN	3601	Hans Rasmussen	Troense	71,0
9	GER	3381	Burkhard Staabs	RSV	72,0
10	GER	4076	Aaron Merlin Moser	BSV	73,0
11	GER	3843	Max Mäge	BYC	73,0
12	GER	3893	Toni Schmatz	SV Cicon	83,0
13	SUI	3626	Wibke Wriggers	HYC	94,0
14	GER	3259	Gerold Pauler	SLRV	97,0
15	GER	3835	Manfred C. Schreiber	SSC	100,0
16	GER	1026	Mathis Menke	BSV	108,0
17	GER	3294	Helmut German	YCL	110,0
18	GER	3088	Jens Schönberg	SCR	152,0
19	GER	3158	Jon Kück	auf der	163,0
20	GER	3136	Matthias Mählmann	SVSt	173,0

## ***Eurocup Campione / Italien Open***

Nur 2 Rennen in 3 Tagen, ist das Resumee der Italian Open!

Aufgrund einer atypischen Wetterlage für den Gardasee hatten 35 Motten in Campione nur Wind für 2 Wettfahrten. Schade, denn das starke Starterfeld versprach spannende Rennen um den Gesamttitel des Eurocups 2013.

Doch die letzte Etappe der Eurocup Serie 2013 war vom Pech verfolgt. Der typische thermischen Südwind "Ora" kam nicht durch stark genug durch. Der Freitag war ein schöner Segelnachmittag wenn man sich immer im Bereich der letzten 100m vor der Felswand aufhielt. Dort konnte man Foilen. Weiter zur Seemitte waren nur noch 3-6 Ktn Wind und



Foto: Martina Orsini



Carlo - Foto: Martina Orsini

damit zu wenig. Dies sah die Wettfahrtleitung genauso. Nach 3-stündigem Warten, ging es dann ohne einen einzigen Startversuch zurück in den Hafen.

Am Samstagvormittag blies ein stürmischerer Nordwind, fast etwas zuviel, da sich auch eine massive Welle aufgebaut hatte. Die WM Teilnehmer kennen diese Mörderbedingungen. Die Wettfahrtleitung entschloss sich daher etwas zu warten, bis der Wind wie üblich um die Mittagszeit etwas nachläßt.

Der erste Start erfolgte dann bei ca. 20- 25 Knoten Wind und einer steilen Welle. Es war ein anspruchsvolles Rennen in dem man auf dem Vorwind viele Überschläge sehen konnte. Der danach gestartete 2. Lauf, mußte wegen des einschlafenden Windes nach einer Runde abgebrochen werden. Nach langer Wartezeit auf dem Wasser ging es am Nachmittag zurück in den Hafen. Der Südwind setzte sich nicht mehr durch.

Am Sonntag wurde morgens ein Lauf bei leichtem Nordwind mit 8-12 Knoten



gesegelt. Auch hier gab es Windlöcher und man mußte vor allen auf dem Vorwindkurs genau schauen wo der Wind durchstand. Einmal von den Foils zu fallen bedeutet leicht 5-10 Plätze zu verlieren.

Gewonnen hat die Regatta der „Semi-Profi“ Stefano Rizzi mit zwei Laufsiegen, der damit auch den Gesamteurocup 2013 gewann.



Foto: Martina Orsini

Sven Kloppenburg bewies einmal mehr, dass er als bester Deutscher auch in den vorderen Rängen mitmischen kann und wurde 8. Thomas Huber bestätigte seine immer besser werdendes Bootshandling mit einem 14. Platz. Mir brach im ersten Lauf der Baumniederholer und somit belegte ich mit nur einer beendeten Wettfahrt Platz 23. Max haderte mit den Bedingungen bei Welle im ersten Lauf und konnte auch seinen guten Platz nach der Startkreuz im 2. Lauf

aufgrund einiger Windlöcher auf dem Vorwindkurs nicht ins Ziel bringen. Unser „Finn Umsteiger“ Stefan schlug sich wacker und hat sicher im nächsten Jahr das Potential im Mittelfeld mitzumischen.

Der letzte Eurocup bestätigt die zunehmende Regattaaktivität der Motten auf dem Kontinent. Neben den starken Schweizern, gibt es nun auch in Italien eine breite Spitze von sehr guten Seglern. Regelmäßige Trainings haben die Italiener so weit nach vorne gebracht. Wir können nur davon lernen und selbst mehr trainieren. Ansonsten bleibt uns nur noch hinterher zu Segeln.

Carlo



Foto: Martina Orsini



## ***Südtraining***

Insgesamt war das „Süd-Training“ ein voller Erfolg.

10 Teilnehmer + ein „Schnuppersegler“ zeigen wie groß das Interesse an solchen Veranstaltungen ist.

9 Mothies am Samstag zum Weißwurstessen, Ratschen, Fachsimpeln, Feintuning an diversen Booten, Erfahrungsaustausch und abends ein leckeres Essen beim Jugoslawen.

Am Samstag nur Lowride-Bedingungen und ab 16:30h sind auch nur 5 Motten ins Wasser um „Wasserstunden“ zu machen.

Sonntag dann Idealbedingungen, anfangs 3 dann steigend auf 4 und nach der Mittagspause Böen mit bis zu 5.

Halsen – und Wendentraining und dann noch 4 kurze Trainingswettfahrten. 7 Meter Alukahn mit 50 PS sorgt für den nötigen Wasserschutz und legt die Bojen.

Alles in Allem eine super Veranstaltung bestens organisiert von Thomas Huber und seiner Familie (Sohn, Opa, Frau) in seinem Club SVBr.

Grüße Carlo



Maxi auf Carlos Mach2 - Foto: Carlo Mäge

## Herbsttraining Ratzeburger See

Pünktlich zum Tag der deutschen Einheit versammelten sich sechs Nordmothies am Ratzeburger See um ein bisschen miteinander zu segeln. Leider meinte es der Wind etwas zu gut mit uns und es gab ein Kenterfest am ersten Tag. Durch den starken Wind und die recht niedrigen Temperaturen war es auch an Land sehr kalt. Trotzdem harrten alle bis abends aus in der Hoffnung, dass der Wind noch nachlässt. Die Wartezeit wurde sinnvoll genutzt, indem es einen regen Austausch über Material und Fahrtechnik gab. Besonders Sven wurde von allen ausgefragt und konnte mit seinen Tipps zu einigen Erleuchtungen führen.

Am Freitagmorgen war der Wind immer noch recht stark und die technischen Diskussionen wurden in Merlins Wohnzimmer verlegt (vielen Dank an dieser Stelle an Merlins Eltern für die Gastfreundschaft). Um die Mittagszeit ging es dann aber doch endlich aufs Wasser und alle versuchten die neu erlangten Fahrtechniken umzusetzen. Da der Wind allerdings stark genug war, dass alle bis auf Sven genug zu tun hatten nicht zu kentern, war es schwierig wirklich als Gruppe zusammen zu bleiben. Trotzdem gelang es teilweise Geschwindigkeits-

vergleiche durchzuführen und am Abend im Restaurant über die Ergebnisse zu diskutieren.

Nachdem die zwei ersten Tage des Trainings durch eine steife Brise geprägt waren ereilte uns am Samstag das gegenteilige

Schicksal: der Wind schief komplett ein. Wir schafften es zwar aufs Wasser zu gehen (an foilen war leider nicht zu denken) mussten aber nach circa einer



Tipps von Sven - Foto: Jens Schönberg

Stunde im Lowrider Modus sehen, wie wir bei null Windstärken wieder zurück an Land kamen. Nach ausführlichem Studieren der Windvorhersage für Sonntag beschlossen einige abzubauen, da auch für Sonntag absolut kein Wind vorausgesagt war. Die hartgesottenen blieben aber noch und hofften auf eine Thermik am Nachmittag.

Insgesamt war das Trainingslager eine sehr schöne Erfahrung und hat sicher allen Beteiligten neue Erkenntnisse gebracht. Vielleicht haben wir ja beim Frühjahrstraining mehr Glück mit den Bedingungen...



Sven - Foto: Jens Schönberg

## Brombachsee Cat-Cup

Die Vorfreude ist groß: 8 Tage vor der Regatta ein tolles Meldeergebnis und ich male mir schon aus, wie 17 Motten bei 3 bis 4 Windstärken am herbstlichen Brombachsee den Katamaranen um die Ohren flitzen. 5 Tage später die Ernüchterung! Windvorhersage geht gegen null und Temperaturen um den Gefrierpunkt liefern den Rest.

Freitag acht Uhr: ich schaue aus dem Fenster und sehe mein Boot. Die Persenning ist mit 4 cm Schnee bedeckt. Muss das wirklich jetzt schon sein? Am Nachmittag

machen Carlo und ich uns auf den Weg Richtung Brombachsee. Kurz nach acht sind wir da. Im gemütlichen Clubhaus wurden wir schon von einigen Mothies erwartet. Wir stärkten uns für den nächsten Tag und bezogen unsere Betten im „Hubermobil“.



Max

Samstag: der Wetterbericht und vor allem die Windvorhersage ist immer noch bescheiden. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Hubermobil geht's zur Anmeldung. Immerhin haben es 11 Mothies geschafft, dem Wetter zum Trotz. Unsere ausländischen Freunde haben wohl aufgrund der Wetterlage vorgezogen zuhause zu bleiben. Mit Michi Schulz-Merkel hat ein Altbekannter nach 3 Jahren „Walz“ wieder zu uns gefunden. Auch der jugendliche Nachwuchs war mit Patrick Schneider und Stefan Gieser auf der DMV Moth, gut vertreten. Danach Boote aufbauen, "hilft ja nix", aber wie zu erwarten war ziert sich der Wind und so geht

es wieder ins „Restaurant Huber“ wo zu meiner vollsten Zufriedenheit ein Topf mit Weißwürsten und Weißbier auf uns wartet. Nach den Würsten und nachdem man dann allen Catseglern erklärt hat wie denn das mit dem Foilen so funktioniert, wieder ins Wohnmobil zu Tee und Kuchen. Jetzt wird es langsam spät und siehe da um 16 Uhr bläst die Wettfahrtleitung zum Auslaufen! Doch die Freude hält nur kurz, zu wenig Wind zum Foilen. Regatta wird trotzdem gesegelt, erst nach dem Zieleinlauf des knapp 50 Minuten dauernden Rennen weht der Wind kräftig genug damit wir zumindest kurz zeigen können was die Motte so attraktiv macht. Wieder an Land erwartet uns ein hervorragendes Abendessen; sehr großes Lob an die Küche.

Sonntag: Um 11h geht es bei leichtem Wind und wärmenden Sonnenstrahlen wieder aufs Wasser. Es werden zwei Wettfahrten bei sehr schwierigem, böigem Wind mit 4-10 Knoten gesegelt. Wer die Böen am besten findet und auf die Foils kommt, ist vorne. Auch mir gelingt dies im dritten Lauf und erst kurz vorm Ziel hat Thomas Huber mehr Glück und rutscht noch vor mir ins Ziel. Danach bricht die Regattaleitung ab, da die Auswertung der Katamarane sehr aufwändig und zeitintensiv ist. Nun frischt der Wind auf und lässt uns zumindest noch zeigen mit welchem Speed die Motten über den See flitzen. Topspeeds von über 20 Knoten waren drin. Nichts desto trotz, wir haben drei Rennen ins Ziel gebracht und die Veranstalter haben sich sehr um uns bemüht.

Am Ende steht Thomas Huber ganz oben auf der Ergebnisliste. Herzlichen Glückwunsch zur ersten gewonnen Moth Ruegatta! Punktgleich Carlo auf Platz zwei und ich auf Platz drei. Das „Hubermobil“ belegt damit alle Podiumsplätze. Die erstklassige Verpflegung und Wohnmobil Luxus zahlt sich eben aus!

Die „Verweigerern“ kann man nur bemitleiden. Ihr habt einen netten und am Sonntag gut „foilbaren“ Saisonabschluß mit goldenem Oktoberwetter verpasst. Am Sonntag konnte man dann in T-Shirt zusammenpacken!

Und zur WSGR kann ich nur sagen immer wieder gerne, am liebsten mit ein bisschen mehr Wind.

Grüße und kommt gut über die segelfreie Zeit

Max

## Moth Worlds Oahu

Als das Revier für die Moth WM 2013 bekannt wurde kam unserer alten 49er Trainingsgemeinschaft, Nico Delle Karth, Nikolaus Resch und Leopold Fricke, die Idee auf die Moth WM nach Hawaii zu fahren. Niko hatte schon seit 2011 eine Moth, Nico und ich brauchten noch irgendeinen Grund um uns auch eine zuzulegen, mit der Auswahl des Reviers, Nacholympisches Jahr... gab es kein zurück mehr. Unsere Motten kamen im Oktober 2012 an und wir konnten noch die ersten Schritte (2 Tage am Gardasee) machen. Im Frühjahr 2013 wurde dann mehrmals am Gardasee trainiert, gebastelt und geplant.



Anfang Oktober gings dann für die neu formierte Motten Trainingsgruppe, den Alpenschwarm, los. Drei Wochen Hawaii, unsere drei Motten verpackt in einer 4er-BOB Transportkiste, wir als normale Passagiere. Die Kaneohe Bay bot uns 2 Wochen super Trainingsbedingungen, 28° Wasser Temperatur, keine Wellen, 15 bis 22kn Wind und viel Sonne. Wir konnten gut mithalten und uns auch noch punktuell verbessern. Was uns am meisten überraschte, war die Offenheit und Hilfsbereitschaft unter den Seglern, in olympischen Klassen läuft das ja anders ab. Zum Abschluss des Trainings standen die US Nationals an. Ergebnis US Nationals: Nico 29., Niko 50., Poldo 19..

Pünktlich zur Weltmeisterschaft, wieso oft, natürlich kein Wind mehr. Die Vorhersage war dramatisch, die komplette Woche kein Wind. Wir schafften dann trotzdem 10 faire Wettfahrten (die Wettervorhersage stimmte zum



Glück nicht immer) und mit Bora Gulari gab es auch einen mehr als verdienten Sieger. Er zeigte bei den wechselhaften Winden die beste seglerische Leistung und hatte auch sehr gutes Material. Wir waren mit unseren Leistungen zufrieden und hatten sehr großen Spaß in Hawaii. Wir hoffen der Moth Klasse auch in Zukunft treu zu bleiben und die ein oder andere Regatta zu segeln. Ergebnis WM: Nico 17., Niko 47., Poldo 42..uu

## ***Termine 2014***

### **April**

26./27.4. Skiffmania Diessen

### **Mai**

2.-4.5. French Open EC

29.5. - 1.6. Traunsee EC

### **Juni**

20. - 22.6. KM Ammersee

### **Juli**

4. - 6.7. Italian Open Arco EC

16. - 25.7. UK National + Worlds

26.-27.7. Walchenseeregatta

### **August**

8. - 10.8. Suisse Open Silvaplana EC

23. - 24.8. Horsens

29. - 31.8. Wittensee EC

### **Oktober**

4./5.10. Herbstschlei

11./12.10. Brombachsee

Die aktuellsten Termine - wie immer - auf:

***www.imoth.de***



## ***Das Komitee des Deutschen Moth Verbandes:***

Präsident:

**Carlo Mäge**

Gistelstraße 33, 82049 Pullach

Tel.: 089 / 649 63 420

e-Mail: praesi@imoth.de

Sekretär:

**Sven Kloppenburg**

Jungborn 28, 22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 / 467 900

e-Mail: sekretaeer@imoth.de

Kassierer:

**Burkhard Staabs**

Hermannswerder 7, 14473 Potsdam

Tel.: 0331 / 2010 848

e-Mail: kassierer@imoth.de

Regatta:

**(kommissarisch) Toni Schmatz**

Eiderstraße 20, 22047 Hamburg

Tel.: 0176 - 63060225

e-Mail: regatta@imoth.de

Vermessung:

**Olav Arne Nehls**

Nordmeerstr. 44, 23570 Lübeck-Travemünde

Tel.: 04502 / 786 1680

e-Mail: vermesser@imoth.de

Rundbrief:

**Nina Zühlke**

Casimirring 43, 67663 Kaiserslautern

Tel.: 0631/366 0 443

e-Mail: rundbrief@imoth.de

Jugend:

**Harald Steiner**

Mühlbachweg 17, 78465 Konstanz

Tel.: 07533 / 1731

e-Mail: jugend@imoth.de

Webseite (Technik):

**Gerold Pauler**

Katharinenstr. 7, 10711 Berlin

Tel.: 030 / 75 70 42 78

e-Mail: webmaster@imoth.de